

Nachruf

Zum Tode eines Gartenvisionärs und engagierten Bürgers

Von [Karin Lützen](#) und [Carsten Ammermann](#)

| 21.04.2026



Das Foto aus dem April 2023 zeigt Wilhelm Diddens in seinem Garten. Foto: Sophie Hinderks/Archiv

Dr. Wilhelm Diddens prägte mit seiner Leidenschaft für Gärten und seinem stillen Engagement nicht nur das Leben in Esklum. Sein Wirken strahlte weit über die Region hinaus. Ein Nachruf.

Esklum/Leer - Viele Menschen waren im Laufe der vergangenen Jahrzehnte zu Gast bei Wilhelm und Meike Diddens. Ihr Garten bei der ehemaligen Schule in Esklum stand regelmäßig für Besucher offen. Dabei zeigte sich Wilhelm Diddens als begeisterter Gärtner und Naturfreund, der warmherzig und humorvoll über die Arbeit mit Pflanzen sprechen konnte. Nun ist Dr. Wilhelm Diddens im Alter von 74 Jahren unerwartet gestorben.



Im August 2018 war ein Fernseheteam aus Österreich zu Gast im Garten der Familie Diddens. Für eine Einstellung, die Kameramann Lukas Kronstein vornahm, nahmen Meike und Wilhelm Diddens im Garten auf der Philosophenbank Platz. Foto: Carsten Ammermann/Archiv

1989 zog die Familie Diddens in das Gebäude der ehemaligen Schule Esklum. Im Laufe der Jahre verwandelte das Ehepaar Meike und Wilhelm Diddens ihren Garten in ein Paradies. Ob die „Lange Nacht des Gartens“, der „Gartentag der Staudenfreunde Weser-Ems“ oder der „Internationale Sommergartenmarathon“ - der jetzt verstorbene Dr. Wilhelm Diddens und seine Frau Meike Diddens öffneten regelmäßig ihr Idyll für die Öffentlichkeit und präsentierten den Gästen ihr Paradies.

Diddens Paradies ist europaweit bekannt

Und in diesem gab es sehr viel zu entdecken. Nicht nur die Blütenpracht, sondern auch Kunst - unter anderem die Schwimmfigur auf der Wasseroberfläche des Gartenteichs, die Pfauen-Skulpturen oder auch das Kunstwerk „Elefantenmaus“. Diddens Idylle ist nicht nur in der Region bekannt, sondern in vielen Ländern Europas. Die Esklumer haben sich regelmäßig am Projekt „Het Tuinpad Op – In Nachbars Garten“ beteiligt. Diese Aktion ist Teil eines grenzüberschreitenden Projekts mit den Niederlanden. Das Ehepaar Diddens gehörte zu den ersten, die sich mit ihrem Garten der Stiftung In Nachbars Garten anschlossen, dem deutschen Zweig der niederländischen Vereinigung Het Tuinpad op. „Wilhelm Diddens‘ plötzlicher Tod hat uns alle sehr getroffen und unser großes Mitgefühl gilt Meike und seiner Familie“, sagt Christa Welling vom deutschen Sekretariat der Stiftung. Als Mitglied der Gartenkommission habe Wilhelm Diddens über Jahrzehnte neue Gärten für die Allgemeinheit entdeckt und beurteilt. Am Frühjahrskontakttag habe er Anfang März noch teilgenommen, so Welling: „So haben wir alle Wilhelm noch als sehr aktives Mitglied erlebt.“



Regelmäßig öffneten Meike Diddens und ihr jetzt verstorbener Ehemann Dr. Wilhelm Diddens ihren Garten für die Öffentlichkeit. Sie führten auch Besuchergruppen durch ihren Garten. Foto: Carsten Ammermann

Im August 2018 nahmen sich Meike und Dr. Wilhelm Diddens, der bis zur seiner Pensionierung als Berufsschullehrer an den Berufsbildenden Schulen 1 in Leer tätig war, beispielsweise mehrere Stunden lang Zeit für ein Fernsehteam aus Österreich. Das Team war eigens mit einer Besuchergruppe aus Österreich angereist - und zwar mit Karl Ploberger. Der Experte moderiert die ORF-Sendung „Natur im Garten“. Ploberger reist quer durch die Welt und berichtet in seiner Sendung „Natur im Garten“ über besondere Gärten. Mitte August 2018 war der Experte auf dem 4.500 Quadratmeter großen Garten in Esklum unterwegs. Und er war sofort begeistert – von dem Engagement des Ehepaars Diddens und von dem geschaffenen Idyll. „Das Areal ist mit großer Liebe und sehr einfühlsam gestaltet worden. Es ist eine absolute Top-Anlage mit einer sehr großen Pflanzenvielfalt – vergleichbar mit einem englischen Garten. Und es ist wichtig, dass hier ohne Chemie und Gift gearbeitet wird“, sagte Ploberger seinerzeit im Gespräch mit dieser Zeitung.

Dr. Wilhelm Diddens war ein „stiller Macher“

Seit 2018 hat sich im Garten der Familie Diddens schon wieder sehr viel getan. Einer der Höhepunkte war 2023 die Einweihung eines Glashauses. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Westoverledingen hat das Ehepaar Diddens das Glashaus aufgebaut, das für kulturelle Veranstaltungen unterschiedlicher Art genutzt wird.



Die Gemeinde Westoverledingen hat im Jahr 2023 zusammen mit Meike und Dr. Wilhelm Diddens in deren Garten dieses Glashaus aufgebaut. Es wird für kulturelle Veranstaltungen unterschiedlicher Art genutzt. Archivfoto: Gemeinde Westoverledingen

Westoverledingens Bürgermeister Theo Douwes zeigte sich bestürzt vom Tod von Dr. Wilhelm Diddens. „Er war für uns als Gemeinde eher ein ‚stiller Macher‘. Mit dem Kauf der ehemaligen Dorfschule Esklum entwickelte er zusammen mit seiner Frau Meike ab Ende der 80er Jahre einen fantastischen Garten, der auch regelmäßig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Nicht laut, sondern eher leise brachte Dr. Diddens vielen Besuchern die Schönheit von naturnahen Gärten und deren Gestaltung nahe. Nicht ohne Grund haben wir 2023 seine Idee, dort durch den Bau eines Gartenhauses auch einen Raum für öffentliche Begegnungen zu schaffen, gerne unterstützt. Wir verlieren in ihm einen Menschen, der durch das Geschaffene auch für die Vielfalt und Schönheit unserer Gemeinde stand.“

Der Esklumer war Gründungsmitglied des Lions-Clubs Leer/Ems-Leda-Jümme und im Jahr 2005/2006 dessen Präsident. Über 30 Jahre lang habe er sich aktiv und leidenschaftlich für die Ziele des Clubs eingesetzt und das Clubleben bereichert, heißt es in einem Nachruf. Diddens setzte sich außerdem für Menschen mit Behinderungen ein: Er war von 2001 bis 2016 Mitglied im Vorstand der Lebenshilfe Leer. In einem Nachruf des Vereins ist vom „großen persönlichen Engagement“ die Rede.